

## Musikalischer Ausklang des Schuljahres

Zella-Mehlis – Mit einem Konzert wird das Schuljahr der Musikschule ausklingen. Zu dem Sommerkonzert wird am Samstag in den Rathaussaal eingeladen. Das ganze Schuljahr über haben die Kinder und Jugendlichen den musikalischen Reigen vorbereitet und dafür geübt, teilte Daniela Spindler von der Musikschule mit. Es wird eine bunte Mischung aus allen Musikrichtungen von Klassik über Folklore bis hin zu Blues und Pop geboten. So werden nicht nur Stücke von Johann Sebastian Bach gespielt, sondern auch Gospel wie „Oh happy day“ und Songs wie „Billie Jean“. Dabei stellen sich die verschiedensten Instrumentengruppen der Zella-Mehliker Außenstelle der Musikschule vor.

Es treten die Ensemblegruppen mit Klarinette und Blockflöte auf sowie Solisten. Das Gitarren-Ensemble „Saitensprünge“ wird erstmals mit den Nachwuchsgitarrierten spielen, so dass insgesamt 15 Schüler ihr musikalisches Können unter Beweis stellen. Unterstützung bekommen sie auch von ehemaligen Schülern. Einige reisen dafür sogar aus München an. Das Konzert beginnt um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Luise Lutz zum 94., Helmut Meinunger zum 89., Edelwalt Danz zum 82., Manfred Liewald zum 81., in Ebertshausen: Artur Kiehn zum 74. und in Schwarza: Ingrid Katzung zum 75. Geburtstag recht herzlich.

### In Kürze

#### Sozialausschuss trifft sich im Freizeittreff

Zella-Mehlis – Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur, Jugend, Sport und Tourismus treffen sich die Mitglieder im Kinder- und Jugendfreizeittreff. Am Montag wollen sie die Einrichtung in der Hugo-Jacobi-Straße besichtigen. Vertreter des Fördervereins MFG, der Naturschutzjugend und des Freizeittreffs werden dann sich und ihre Arbeit vorstellen. Außerdem wird der Ausschuss über einen Zuschuss für den Verein AV Jugendkraft/Concordia zur Kinder- und Jugendarbeit befinden. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr.

#### Finanzspritze für die Naturschutzjugend

Zella-Mehlis – Landrat Peter Heinrich (SPD) wird heute eine Spende in Höhe von 1000 Euro an die örtliche Naturschutzjugend (Naju) übergeben. Als stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Rhön-Rennsteig-Sparkasse kommt er in die Naju-Räume im Freizeittreff. Von dem Geld will die Ortsgruppe der Naturschützer Mobilien und Werkzeug anschaffen.

#### Passend zu den Ferien: Abenteuer Vorlesen

Zella-Mehlis – Bibolinos, Vorschulkinder und Leseanfänger sollten sich den kommenden Mittwoch vormerken. Am 10. Juli lädt die Bibliothek nämlich das letzte Mal vor den Sommerferien zum „Abenteuer Vorlesen“ ein. Passend zur Reisezeit heißt das Thema diesmal „Die Reisemaus macht Ferien“. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr. Bibolinos haben freien Eintritt, Gäste zahlen einen Euro.

#### Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis**  
Zuständige Redakteure für die Region Zella-Mehlis: Heike Jenzowski, Beate Kiese-walter-Henkel, Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35  
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

**Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:**  
Schützenstraße 2, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11  
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

**Service-Fax:** (0 36 81) 8 87 99 98

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84



## Generalprobe für neue Schanze am Stachi

Der Neubau der Schanzenanlage am Stachi wird am Samstag offiziell eingeweiht. Die AK 12-Trainingsgruppe von Dirk Voss – hier Hannes Schmidt, Jannis Rehwald, Theo Weschenfelder, Nils Thonfeld, alle SCM, und die zehnjährige Alina Ihle aus Biberau (v.r.) – konnte die Anlage schon mal testen. Die Nachwuchs-Sommermeisterschaft für Spezialspringer und Kombiniere ist gleichzeitig auch die Generalprobe für das neue Bauwerk, das die alte Holzkonstruktion ersetzt. Unbekannte Täter hatten Anlaufbalken und Spurenbretter herausgerissen. Vereinsmitglieder des SC Motor haben aber rechtzeitig alles repariert, so dass die Besucher am Samstag bei den ersten Absprüngen an der Schanze zuschauen können. Eröffnung der Sommermeisterschaft ist um 10 Uhr.

Fotos (2): frankphoto.de

# Mit dem Pano-Gleiter über Oberhof rauschen

Die kleine Rennsteigstadt soll nächstes Jahr eine weitere Attraktion erhalten. Und ein Alleinstellungsmerkmal im Thüringer Wald: den Pano-Gleiter.

Von Heike Jenzowski

**Oberhof** – Das gibt es bisher noch nicht in Deutschland: Auf einem Schalensitz mit 60 Klamotten über die Landschaft fliegen. Zwischen dem Treff-Hotel „Panorama“ und dem Sessellift am Alpinehang soll das schon 2014 Realität werden. Axel Müller, Chef des Outdoor-Inn in Sonneberg, und in Oberhof zum Beispiel durch die Naturrodelbahn am Rondell bekannt, stellte das Vorhaben gestern Abend zum Tourismusstammtisch im Oberhofer Rennsteigergarten vor.

#### Wie eine Rutsche an Seilen

Geplant ist demnach eine Art Rutsche an zwei Parallelseilen, die sich auf der einen Kilometer langen Strecke zwischen der Berg- und der Talstation spannen und ohne eine weitere Stütze auskommen. „Wir überwinden auf diesem einen Kilometer einen Höhenunterschied von rund 100 Metern“, erklärt Müller, der sich immer wieder neue Freiluftaktivitäten ausdenkt. An beiden Seilen können zwei Benutzer zur gleichen Zeit ins Tal sausen. Spezielle Rollen, abgestimmt auf vier Gewichtsklassen, sollen dabei sicherstellen, dass dies mit annähernd ähnlicher Geschwindigkeit geschieht.

Die Planungen für diese Attraktion laufen schon fast zwei Jahre, inzwischen hat der Geschäftsführende Gesellschafter der Sonneberger Firma Outdoor-Inn einen Hersteller gefunden, mit dem er das Vorhaben umsetzen will. Ein Bauantrag ist in Vorbereitung, dann könnte das Vorhaben auch im Stadtrat von Oberhof vorgestellt werden, erläutert Axel Müller den Zeitplan. Die Umsetzung ist für das kommende Jahr geplant.

#### Schnell zu den Sportstätten

Der Pano-Gleiter soll ein Ganzjahresangebot werden, das außer bei starkem Gegenwind immer nutzbar ist. „Wir bieten viele Gruppenaktivitäten in Oberhof an und haben festgelegt, dass der Weg zu den Sportstätten aus dem Ort doch relativ weit

ist“, sagt Müller zum Hintergrund des Vorhabens. Mit der Seilrutsche sei es möglich, bis zur Talstation des Fallbachliftes zu fahren. Von dort könnte es mit dem Lift zur Bergstation gehen und dann zu Fuß zurück zur Innenstadt. Aber auch an einen Shuttle-Service ist gedacht. Allerdings wird das Vergnügen, das nur einige Sekunden dauert, nicht ganz billig. Erwachsene müssen 25 Euro berappen, Kinder 19 Euro. „Es ist ja auch ein besonderes Erlebnis und ein Alleinstellungsmerkmal für Oberhof und den Thüringer Wald“, verteidigt der Geschäftsmann den Preis.

#### Auch familientauglich

Die Anlage soll durch verschiedene Vorkehrungen auf jeden Fall familientauglich sein, also weniger spektakulär oder gar nur für Adrenalin-Junkies geeignet. Die Rollen seien mit einer Wirbelstrombremse ausgestattet, im Zielbereich Sorge eine Bremsanlage für das automatische Abbremsen auf den letzten 15 Metern. Auf besondere Sicherheit werde großen Wert gelegt, betont Axel Müller. So sei sichergestellt, dass sich auf der Startplattform am Hotel die Sessel erst in Bewegung setzen, wenn am jeweiligen Seil der vorher gestartete bereits im Ziel angekommen ist. Etwa 50 Personen können an beiden Seilen pro Stunde befördert werden, so die Planungen.



So wie am Stoderzinken in Österreich könnte der Oberhofer Pano-Gleiter aussehen. Von der Bergstation rauscht der Besucher ins Tal. Foto: Outdoor-Inn

# Austausch neu belebt: Gäste im Regenbogendorf

Sechs Mädchen und Jungen aus Polen sind derzeit zu Gast in Zella-Mehlis. Das Kinder- und Jugenddorf Regenbogen belebt damit eine alte Partnerschaft wieder neu.

**Zella-Mehlis** – Die Erwartung war groß im Kinder- und Jugenddorf Regenbogen, als am Mittwoch die Gäste eintrafen: Sechs Jungen und Mädchen sowie das Pfarrerehepaar aus der evangelischen Kirchgemeinde in Cieplice in Polen. Bei einem ersten Rundgang und dem Grillabend haben sich die Kinder und Jugendlichen näher kennen gelernt. In den kommenden Tagen werden sie viel gemeinsam unternehmen.

Schon vor vielen Jahren hatte das Regenbogendorf dank Mitarbeiterin Waltraut Bednarek, die auch Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Zella-Mehlis ist, Kontakte nach Polen geknüpft. Zwischen 2002 und 2008 fand der Jugendaustausch mit dem Kurort am Fuße des

Riesengebirges statt. Bis der dortige Pfarrer seine Stelle verließ und die Partnerschaft einschlieft. „Im vergangenen Jahr waren wir dort im Urlaub und wir haben den neuen Pfarrer und seine Frau getroffen“, erzählt Waltraut Bednarek. Das Interesse sei sofort wieder da gewesen, das polnische Pfarrerehepaar war im vergangenen Herbst schon mal auf Schnupperbesuch in Zella-Mehlis.

#### Viel Vorbereitungszeit

Seitdem wurde eifrig an dem Programm für einen neuen Jugendaustausch gearbeitet und Förderanträge für das Deutsch-Polnische Jugendwerk geschrieben. Denn nur mit Unterstützung – auch der Förderverein des Regenbogendorfs übernahm 50 Prozent der Kosten – ist solch ein Jugendaustausch auch finanziell zu stemmen. Doch man war sich einig: „Auch für unsere Kinder und Jugendlichen ist das eine sehr interessante Sache“, sagt Michael Feistkorn, Leiter der Einrichtung.

Auf die Gäste wartet ein interessantes Programm. Heute sind die Jugendlichen beim Religionsunterricht in der Lutherschule, wo sie das Pro-

jekt „Luther in Schmalkalden“ vorbereiten, das eigens für den Austausch entworfen wurde. Ein Besuch beim Bürgermeister sowie bei Pastorin Ulrike Becker in der Magdalenenkirche zum Austausch mit den Konfirmanden steht ebenfalls an. Morgen geht es dann direkt an die Wirkungsstätten Luthers in Schmalkalden mit Führung in der Lutherkir-

che, im Lutherhaus und einer Wanderung auf dem Lutherweg.

„Kinder brauchen den Kontakt zu ausländischen Jugendlichen und Polen ist unser Nachbarland“, sagt Waltraut Bednarek. Wertschätzung, Akzeptanz lernen, Vorurteile abbauen, sind die Ziele des Austauschs. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft sorgt während des Besuchs für Dolmet-

scher, aber erfahrungsgemäß verständigen sich die Kinder und Jugendlichen auf Englisch oder mit Mimik und Gestik, weiß sie aus vergangenen Jahren. „Wir haben in Vorbereitung mit den Kindern und Jugendlichen gesprochen und die Neugier ist sehr groß“, sagt Michael Feistkorn.

#### Gegenbesuch in Aussicht

Am Samstag wird mit den Besuchern gemeinsam das Jahresfest im Regenbogendorf gefeiert und am Sonntag will man gemeinsam mit deutschen Konfirmanden und den polnischen Jugendlichen einen Familiengottesdienst mit anschließendem Kirchen-Kaffeetrinken gestalten. Über zahlreiche Besucher würde man sich freuen.

Im kommenden Jahr soll es dann vielleicht einen Gegenbesuch geben. Denn auch hierzu weiß Waltraut Bednarek aus Erfahrung: „Die Kinder haben sich immer sehr wohlgefühlt und die Gastfreundschaft hat sie immer sehr berührt.“ Doch zunächst werden die Zella-Mehliker in den kommenden Tagen ihre Gastfreundschaft zeigen. lh



Bei einem ersten Rundgang durch das Regenbogendorf haben sich die polnischen Gäste mit den Zella-Mehlisern und dem Gelände bekannt gemacht.